

The Legend of the Basler Basilisk and Wilhelm Tell in two Dialects of Switzerland

D Legände vom Baasler Basilisk

1474 hets in Basel e Guggel gä, wo e Ei glegt het. Normalerwyys dien Guggel keini Eier lege, aber dä hets gmacht. Und d Lüüt vo Basel sin schockiert gsy drüber, denn sy hän glaubt, dass e Ei vomene Guggel glegt, e Basilisk beinhaltet, e Kreation halb Guggel, halb Schlange. Aber das bassiert nume, wenn das Ei vonere Schlange im Schlamm brüetet worde isch. Die Schlange het me damals Cober gnennt, und der Guggel het au syybe Joor alt miesse si. Und so isches gsy: Der Guggel isch syybe Joor alt gsy und das Ei het me gfunde im Schlamm, näbere Schlange. Also het dä Guggel miesse tötet wärde. Dr Vollstregger het dr Guggel sötte verbrenne, aber vorhär het är yyn no ufgschlitzt und no wyyteri drey Eier gfunde. Zu dere Zyyt sind vyyly Lüüt vo Basel-Stadt und vom Land ko und hän zuegluegt. Obwohl e Basilisk nur e handbreiti lang isch, isch är fürchterlicher als dr gröschi Lindwurm und dr gröschi Drache, will är nur mit sim Bligg töte ka. Am Basilisk si Bligg zerstört dr härtischi stei. Aber e Basilisk ka die schlimme Sache nur mache by Sunnelyycht. Also händ Mensche, wenn sy sone Basilisk gfunde hän, yyn im Käller ufbewaart, und döt versteegt voder Sunne, vom Sunneliecht är kei Chance ka het, kei Kraft. Gras und Gstrüpp, was vom Basilisk berührt worde isch, isch sofort verträchnet. Dr Basilisk duet nit krüeche, är stoot ufrächt und das Biescht het Gift in sich.

Das Gift isch so mächtig und schregglic, dass es e Ritter ufemene Ross sofort tötet, wenn dLanze vom Ritter in dr Basilisk inegot. Dr einzig Wäg zumne Basilisk töte, got numme indäm mr yym e Spiegel vor dSchnuure hebt, will vo sim Bligg stirbtr sofort. Und das isch Gschicht vom Basler Basilisk und Basles Woorzeiche.

D Gschycht vom Schwyzer Natinoheld Wilhelm Tell

Sischs Joor 1291. S Land, wo mir hüt Schwyz nenne, isch nur es Stügg Lans gsi, wo zum Dütsche Ryych ghört het. Der König vo däm Ryych het Rudolf vo Habsburg gheisse und är isch gwillt gsy, dass alli Buure ganz viel Stüüre zahle miend. Also het är alli sini Vögt in das Lang gschiggt, und die hän ganz schlimmi Sache gmacht, damit dBuure zahle, aber die Buure sind mied gsy vo däre schlächte Behandligg und hän sich nach Fryyde gsehnt.

Wilhelm Tell: Min namme isch Wilhelm Tell und ich bin en arme Bergbuur. Ich läb im Chanton Uri. Ich hane Frau und zwei Söhn. Ich hane Armbruscht und ich weiss, wie me demit umgat. Ich bi dr bescht Armbruschtschütz im ganze Gebiet. Ich triff alles, ich verfehl nie öbbis.

Erzähler: Einmal isch dr Wilhelm ins Dorf gange zum Yykaufe, zum Poschte. Är het sin Sohn mitgno, und genau zu däre Zyyt isch en ganzen böse Vogt in das Dorf ko. Sy name isch Gessler gsy.

Gessler: Ich binen Vogt, oder wie du eus hüt nännsch, en Stüürirtryber. Ich binen sehr mächtige düütsche Maa. Gar kein Liebe, mega brutale Typ. Ich liebs dLüüt quäle. Hüt han ich en neuu Idee, ich wet, dass all Lüüt da min Huet grüssed. Ich mach dä Huet uf die Stange und stell die Stange in dMitti vom Marktplatz. Wenn irgendöbber dä Huet nid grüesst, will ich dä quäle.

Erzähler: Der Wilhelm kunt also uf dä Märtpplatz, ignoriert dStange mit däm Huet druf, und lauft eifach dra vorby. Dr Gessler wird richtig hässig wäggem Wilhelm.

Gessler: Hey! Du! Grüess min Huet!

Wilhelm Tell: Ah! Sonen Schissdrägg! Ich wird doch kein Huet grüesse. Bi doch nöd gstört.

Erzähler: DGessler wird immer hässiger. Dr Wilhelm wird verhaftet vom Gessler sine Soldate., aber är blybbt ruhig. Jetzt wird de Gessler umso hässiger, und seht dr Sohn vom Tell, wiener ich ängstligg hinter sim Pape verstegett. Am Gessler kunt öbbis in Sinn, e ganze e dunggli und bösi Idee.

Gessler: Tell! Du bisch doch sonen guete Schütz. Ich mach dich zumne freie Maa, wenn du dä Öpfel triffsch.

Wilhelm Tell: Keis Problem!

Erzähler: D Gessler nimmt en Öpfel us sinnere Däsche, är zyyt dr Walter zumene Baum, wo echli absyyts vom Märtpplatz stoot. Är zwingt dr Walter sich unter däm Baum zplatziere und platziert de Öpfel genau ufem Walter sim Kopf. Dr Wilhelm het e grossi Angscht. Trozdäm är machts, är trifft dr Öpfel und dr Walter blybbt unverletzt. Juhuuu!!! Jeee!!! Alli hän Freud usser dr Gessler.

Das isch gschycht vom Wilhelm Tell.

The woman in the listening speaks the dialect of Basel.

The man in the listening speaks the dialect of Zurich.

Froge zum Hörtext:

- 1) Wie kame e Basilisk töte?
- 2) Wär isch dr Gessler?
- 3) Wie wird dr Wilhelm Tell zumene freye Maa?

Questions to the listening:

- 1) How to kill a Basilisk?
- 2) Who is Gessler exactly?
- 3) How did Wilhelm Tell become a free man?